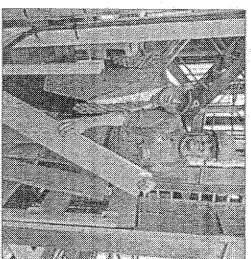


Erste Fahrt zur Aussichtsplattform

Zwar dauerte die Fahrt gestern noch ein bisschen länger als 39 Sekunden, aber es funktionierte alles reibungslos. Zum ersten Mal fuhr Ivar Buterfas (72), Präsident des Förderkreises „Rettet St. Nikolai“ mit dem Baustellenaufzug auf die Aussichtsplattform in 76 Metern Höhe. Übernächste Woche wird die Gaskabine des neuen Panoramalifts eingesetzt, der am 30. Juli feierlich eingeweiht werden und dann in 39 Sekunden bis in 76 Meter Höhe fahren soll. „Es läuft alles planmäßig“, sagt Hans

Martin Lutz, Chef der Aufzugsfirma Lutz, die den Fahrstuhl einbaut und vorhanziert.

Den schönen Blick von der Aussichtsplattform konnten gestern auch zwei Gewinner der St.-Nikolai-Tombola, die zugunsten des neuen Panoramalifts veranstaltet wird, genießen. Michael Soltmann (29) nahm dort einen Gutschein für eine Mittelmeerkreuzfahrt auf der „MS Delphin Renaissance“ entgegen und Janna Wilczek (31) den Schlüssel für einen neuen Ford Ka.



Ivar Buterfas (l.), Stephan Klein (lutz Aufzüge). FOTO: FREDERIKKA

St. Nikolai: Glaslift ist fertig

Einweihung nach rund fünf Monaten Bauzeit

Ulrich Gaddorf

„Wahnsinn“, der Blick ist ja ungläublich schön“, „einfach toll“. So waren die Eindrücke der Ehrerengasse am Sonnabend bei der Einweihung des Panoramalifts im Turm des Mahnmals St. Nikolai an der Ost-West-Straße.

Nach rund fünf Monaten Bauzeit hat der Förderkreis „Rettet die Nikolaikirche“ das rund eine Million Euro teure Fahrstuhlprojekt realisiert. In nur 35 Sekunden bringt der Glaslift die Besucher auf eine Aussichtsplattform in 75,3 Meter Höhe.

Bezirksamtsleiter Markus Schreiber (SPD) war einer der ersten Liftfahrer. „Die Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Förderverein hat sehr gut funktioniert. Dieser Panoramalift wird ein Anziehungspunkt für Hamburger und für Touristen aus aller Welt zwischen Innenstadt und HafenCity sein.“ Auch Oberbaudirektor Jörn Walter kam zur Eröffnung: „Der Fahrstuhl auf die Aussichtsplattform macht dieses Mahnmahl für die Besucher noch attraktiver.“

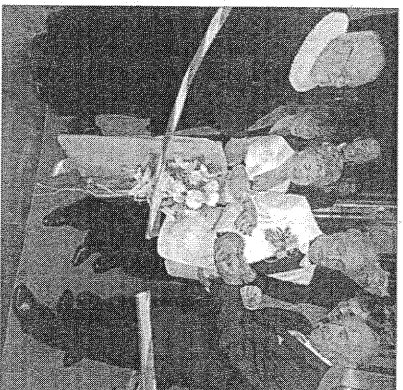
In die Aussichtsplattform integriert wurde eine Fotausstellung, die an die schrecklichen Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges erinnert. Ein Foto zeigt zum Beispiel das zerstörte

Hamburg. Für Besucher soll die Aussichtsplattform ab Mitte August geöffnet werden. Die Aufahrt wird pro Person 2,50 Euro kosten. Gruppen erhalten einen Sonderpreis.

Für Ivar Buterfas, Förderkreisvorsitzender, war der Sonnabend ohnehin ein ganz besonderer Tag. Neben der „Krone seines Lebenswerks“ feierte er mit seiner Frau Dagmar die goldene Hochzeit. Zur Feier im Restaurant Randeil in Poppenbüttel kamen rund 200 Gä-

ste. Darunter Schauspielerin Wiltra Pohl, die ein Gedicht vor- trug, und Schauspieler Walter Plathe, der für das Jubiläum mehrere Lieder zum Besten gab.

Schriftsteller Ralph Giordano hielt eine Laudatio auf die Gastgeber. Weitere Gäste waren: GAL-Praktionschefin Christa Goetsch, Ex-Bildungssenator Reinhard Soltan (FDP), Boxpromoter Jean-Marcel Nartz, Unternehmer Hans-Jürgen Lutz und Ivo von Trotha (Präsident der Hamburger Oberalten).



Schnitten gemeinsam das Band durch und wollten den Panoramalift (v. l.), Pastor Wolfgang Weißbach (v. l.), Autorin Peggy Parnass, Dagmar und Ivar Buterfas, Jörn Walter, Markus Schreiber und Hans-Jürgen Lutz (lutz-Aufzüge). FOTO: BRINCKMANN

BUTHMANN
Ingenieur-Stahlbau

Hamburg (0 40) 7 22 20 07